Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. **Posener Zeitung.** Neueste Nachrichten.

Nr. 273. Dienstag, 18. April 1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 18. April. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 17			Not. v. 17.
Weizen befestigend			**Spiritus** matt		
April-Mai	229 25	228 50	loco	44 60	44 30
Sept.-Oktober	208 —	208 50	April-Mai	46 30	46 20
Roggen flau			Juni-Juli	47 10	47 10
April-Mai	155 —	156 —	August-September	48 60	48 70
Mai-Juni	153 75	154 50	September-Oktober	48 70	48 90
Sept.-Oktober	150 50	151 50	**Hafer** —		
Rüböl matt			April-Mai	132 50	132 50
April-Mai	55 10	55 20	Kündig. für Roggen	850	1900
Sept.-Oktober	55 50	55 50	Kündig. Spiritus	210000	260000

Märkisch-Posen E. A	37 80	37 80	Russ. Präm-Anl 1866	138 80	138 75
do. Stamm-Prior.	119 80	119 75	Pos. Provinz.-B.-A.	122 —	122 —
Berg.-Märk. E. Akt.	125 60	125 75	Ldwirthschftl. B.-A.	75 —	75 —
Oberschlesische E. A.	244 50	245 25	Posener Spritfabrik	64 —	64 —
Kronpr. Rudolf. E A	71 50	71 75	Reichsbank	148 60	148 50
Oesterr. Silberrente	66 25	66 40	Deutsche Bank Act.	158 40	158 40
Ungar. 5% Papierr.	74 80	75 —	Disk. Kommand.-A.	214 —	215 —
Russ. Egl. Anl. 1877	90 —	90 —	Königs-Laurahütte.	114 50	114 60
" " " 1880	72 10	72 40	Dortmund. St.-Pr.	94 30	95 —
" zweite Orient.	58 25	58 30	Posener 4% Pfandbr.	— —	— —
Russ. Bod.-Kr. Pfdb.	82 30	82 60			

Nachbörse: Franzosen 570 50 Kredit 591 — Lombarden 248 —

Galizier. Eisen. Akt.	134 25	133 75	Russische Banknoten	207 60	208 10
Pr. konsol. 4% Anl.	101 75	101 60	Russ. Engl. Anl. 1871	86 75	86 80
Posener Pfandbriefe	100 30	100 50	Poln. 5% Pfandbrf.	64 30	64 10
Posener Rentenbriefe	100 75	100 75	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 50	55 40
Oesterr. Banknoten	170 30	170 30	Oest. Kredit Akt	593 —	594 50
Oesterr. Goldrente	80 90	81 —	Staatsbahn	571 50	565 —
1860er Loose	123 25	123 50	Lombarden . . .	249 —	250 —
Italiener	90 40	90 10	**Fondst.** ruhig		
Rumän. 6% Anl. 1880	102 75	102 75			

Stettin, den 18. April. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 17.			Not. v. 17.
Weizen unveränd.	— —	— —	**Spiritus** matt	— —	
April-Mai	223 50	223 50	loco	42 30	42 40
Mai-Juni	221 50	220 50	do. per. . . .	— —	— —
Roggen flau			April-Mai	44 90	45 —
April-Mai	154 50	155 —	Juni-Juli	46 —	46 —
Mai-Juni	153 —	154 —	**Petroleum** —.	— —	
Juni-Juli	151 50	153 —	April	7 30	7 30
Rüböl behauptet			**Rübsen** —.	— —	— —
April-Mai	55 75	55 75	Sept.-Oktober	256 —	257 —
Sept.-Oktober	55 50	55 50			

Börse zu Posen.

Posen, 18. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geschäftslos.

Spiritus (mit Faß.) Gek. 15,000 Liter. Kündigungspreis 43,90, per April 43,90, per Mai 44,10, per Juni 44,70, per Juli 45,40, per August 45,90, per September —,—. Loco ohne Faß 42,70.

Posen, 18. April. [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt. Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —,—, per April 44 bez., per Mai 44,10 bez., per Juni 44,60 bez. Gd., per Juli 45,30 bez. Br., per August 45,90 bez. Br., per September 46,40 bez. Br. Loco ohne Faß 42,90 bez. Br.

Produkten-Börse.

Bromberg, 17. April. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen fest, hochbunt und glasig 210—220 Mark, hellbunt 195—208 Mark. — Roggen ruhig, loko inländischer 153—155 M. — Gerste, feine Brauwaare 145—155 M., große und kleine Müllergerste 135—145 Mark. — Hafer loko 140—150 Mark. — Erbsen Kochwaare 170—190 Mk. Futterwaare 145—150 Mark. — Mais, Rübsen, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 41,25—41,75 M. — Rubelcours 206,00 Mark.

Danzig, 17. April. [Getreide-Börse.] Wetter: schön. Wind: S.

Weizen loko fand am heutigen Markte ziemlich in allen Gattungen willige Kauflust und konnten 2200 Tonnen zu festen, theilweise auch zu etwas besseren Preisen verkauft werden. Es ist bezahlt für Sommer- 127 Pfd. 212 M., 130 Pfd. 215 M., roth glasig 132/3 Pfd. 220 M., bunt und hellfarbig 118—125 Pfd. 203—208 M., hellbunt 126—129 Pfd. 209—216 M., hochbunt und glasig 125/6—133/4 Pfd. 217—230 M., für russischen Ghirka-Weizen besetzt 111—114 Pfd. 160—167 M., gut Ghirka 124 Pfd. 190, 193 M., Kubanka 115/6 Pfd. 170 M., roth besetzt 115—127 Pfd. 175—204, roth 115—126 187—208 M., fein roth 125/6 Pfd. 210 M., rothbunt 120—127 Pfd. 186—204 M., bunt besetzt 123 Pfd. 203 M., bunt 125—127 Pfd. 207, 208 M., hell 120—123 Pfd. 208—212, weiß 127 Pfd. 217 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 209 M. bez., Mai-Juni 210 M. Br., Juni-Juli 212½ M. Br., Juli-August 211 M. bz., September-Oktober 206 M. Br. 204½ G. Regulirungspreis 208 M.

Roggen loko behauptet und wurde nach Qualität Alles per 120 Pfd. bezahlt für inländischen 148 M., polnischen zum Transit 137 M., 138 M., für russischen zum Transit 137, 138, 139 M. per Tonne. Termine April-Mai unterpolnischer zum Transit 138 M. Br., Transit 138 M. Br., Juni-Juli Transit 141 M. bez., September-Oktober inländischer 152 M. Br. Regulirungspreis 148 M., unterpolnischer zum Transit 138 M., Transit 136 M. Gekündigt — Tonnen. — Gerste loko unverändert, polnische zum Transit 111/12 Pfd. 134 M., russische zum Transit 113 Pfd. 130 M., 102—106 Pfd. 112 bis 115 M., Futter- 100—106 Pfd. 104—109 M. per Tonne. — Hafer loko russischer zum Transit wurde zu 112½, 115 M. pr. Tonne verkauft. — Erbsen loko Koch- polnische zum Transit 133 M., russ. zum Transit 135 M., feuchte Futter 120 M. per Tonne bezahlt. — Wicken loco inländische 118 M. per Tonne. — Weizenkleie polnische zu 4,20 M. per Zentner verkauft. — Dotter loco russischer 150 M. — Heddrich loko russischer zum Transit 130, 145 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loko zu 42,25 M. gehandelt.

Marktpreise in **Breslau** am 17. April.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 10	21 90	21 60	21 10	20 30	19 10
dto. gelber		21 70	21 50	21 20	20 90	20 10	19 —
Roggen,		16 20	15 90	15 70	15 40	15 —	14 70
Gerste,		15 50	14 50	13 20	12 70	12 —	11 80
Hafer,		14 90	14 50	14 —	13 40	12 70	12 50
Erbsen		18 —	17 60	17 —	16 —	15 50	14 90

Kartoffeln, per 50 Klgr. 2,00—2,50—3,00 M., per 100 Klgr. 4,00—5,00—6,00 M., per 2. Liter 0,08—0,10—0,12 M., — Heu, per 50 Klgr. 3,60—3,80 M. — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 32—33 M.

Dresden, 15. April. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Die Nachtfröste, welche wir Ende voriger und Anfang dieser Woche hatten, haben, wie die allseitigen Berichte lauten, in keiner Weise schädigend auf die Saaten gewirkt, und gaben keine Anregung zu einem lebhafteren Geschäft, weshalb auch die Preise unverändert blieben.

Wir notiren: Weizen inländ. weiß 226—230 Mark, do. gelb 213—224 M., fremder weiß 230—234 M., do. fremder gelb 213—229 M. Roggen inländischer 163 bis 168 M., do. galiz. u. russisch 158—165 M., do. preußischer 170—175 M. Gerste inländisch 155 bis 165, do. böhmisch, mährisch 170—190 M., do. Futterwaare 130 bis 142 Mark. Hafer inländischer 155—162 Mark, russisch 140—150 M. Mais Cinquantine 160—163 Mark, amerikanischer 154 Mark, do. rumänischer neu 145—148 M. per 1000 Kilo netto.

Staats- und Volkswirthschaft.

V. **Eisenbahnkonferenz.** Die nächste Konferenz der königlichen Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn mit den Vertretern der wirthschaftlichen Korporationen ihres Verkehrsgebietes wird am 13. Mai d. J. in Breslau stattfinden. Anträge für die Tagesordnung derselben müssen bis spätestens zum 29. April durch Vermittelung der landwirthschaftlichen Zentralvereine oder der Handelskammern unserer Provinz der königl. Direktion eingereicht werden.

** **Berlin,** 17. April. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb: 4441 Rinder, 6031 Schweine, 1502 Kälber, 18,408 Hammel. — In Folge des günstigen Verlaufs der vorwöchentlichen Märkte war der Auftrieb sämmtlicher Viehgattungen ungewöhnlich stark ausgefallen. Rinder wiesen einen Auftrieb nach, wie er in solcher Höhe überhaupt noch nie stattgefunden hatte, und konnte daher, trotz des sehr regen Begehrs für den Export das Geschäft nur einen sehr langsamen Verlauf nehmen, auch drückten sich die Preise ganz bedeutend, stellenweise um 3—4 M.; geringere Waare wird lange nicht geräumt werden. Ia. 56—58, beste Stiere bis 60. IIa, 45—48, IIIa. 34—38, IVa. 30—33 M. per 100 Pfund Schlachtgewicht. — Schweine. Auch hier zog sich das Geschäft langsam und schleppend hin, wenn schon im großen Ganzen mit Mühe die letzten Preise erreicht wurden; geräumt wird der Markt gleichfalls nicht. — Beste Mecklenburger, die, wie überhaupt die inländische Race vorzugsweise stark vertreten waren: 54—55 per 100 Pfd.

und 40 Pfd. per Stück Tara, gute Landschweine 52—53, Senger 50 bis 51, Russen 46—52, Serben 55—56 per 100 Pfd. bei 20 Prozent Tara, Bakonier 58—59 M. bei 40—45 Pfd. per Stück Tara. — **Kälber** wurden trotz des starken Auftriebes glatt genommen; Ia. war verhältnißmäßig knapp und erhielt 54—60, IIa. 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — **Hammel.** Auch hier verlief der Markt besser als es der starke Auftrieb erwarten ließ, da die Exporteure lebhaften Bedarf zeigten, und dürfte der verbleibende, geringfügige Ueberstand nicht nur aus letzter Qualität bestehen: Ia. 52—56 Pf., Lämmer 60 Pf., IIa. 42—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

** **Berlin,** 17. April. [Butter-Bericht von Gebr. Lehmann u. Co.] Wie vor dem Feste, so war auch gleich nach demselben für frische Landbutter lebhafter Begehr, jedoch legten Käufer sich in quantitativer Hinsicht Beschränkungen auf, da binnen Tagesfrist vermehrte Zufuhren erwartet werden, die neben besserer Auswahl auch Aussicht auf Nutzen bieten. Der Handel mit feiner Butter ging nicht aus dem Rahmen der gewöhnlichen Umsätze heraus; Läger sind nach wie vor reichlich mit Waare versehen und sind durchaus nur mäßige Preise zu erzielen. Wir notiren, Alles per 50 Kilogramm: Für feine und feinste Mecklenburger, Vorpommersche und Holsteiner 113 bis 120, Mittelsorten 108—113, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkerei-Genossenschaften 108—113, feine 115—120, vereinzelt 125, abweichende 100 M. Landbutter: Pommersche 100—105, Hofbutter 105—108, Netzbrücher 103—107, Ost- und Westpreußische 95 bis 100, Hofbutter 103—105, Schlesische 95—100, feine 105—110, Elbinger 100—103, Bayrische 95, Gebirgs- 100—103, Thüringer 110 bis 115, Hessische 110—115 M. Galizische, Ungarische, Mährische 90—95 Mark.

** **Steinsalzbergwerk Inowrazlaw.** Der uns zugestellte Geschäftsbericht schildert zunächst die Entstehung der Gesellschaft und konstatirt, daß den Aktionären gleich in der ersten Jahresbilanz ein Reingewinn von 310,385 M. vorgelegt werden kann; derselbe ist nach reichlichen Abschreibungen und nach Dotirung des Reservefonds in der statutenmäßigen Höhe festgestellt worden. Was die gegenwärtige Lage des Unternehmens anbelangt, so setzt der Umstand, daß die Grube frei von allen Schulden und in sehr gutem Zustande mit reichlich versehenen Magazinen von der Gesellschaft übernommen wurde, in die Lage, bei der Reichhaltigkeit und Reinheit ihres Salzstockes, zu äußerst günstigem Selbstkostenpreise arbeiten zu können. Die günstige geographische Lage der Grube ermöglicht es, verhältnißmäßig hohe Verkaufspreise zu erzielen. Das Resultat des ersten Betriebsjahres der Gesellschaft hat daher auch den in Aussicht genommenen Minimal-Reingewinn schon um etwa 30,000 M. überstiegen, indem ein Reingewinn von über 7 Prozent erzielt wurde. Im Jahre 1881 sind rund eine Million Zentner aller Arten Produkte abgesetzt. Für 1882 ist zu hoffen, den Absatz um circa 10 Prozent zu erhöhen, indem einerseits ein neuer, starker Abnehmer in der bei Inowrazlaw selbst erbauten chemischen Fabrik erwächst, sodann aber auch durch die Fertigstellung der Kanalisirung der oberen Netze und durch den Bau der Eisenbahn Steinsalzbergwerk-Hafenanlage am Netzekanal der Wasserweg für den Absatz der Produkte erschlossen ist. Der Absatz an Gyps dürfte hierdurch nicht unwesentlich erweitert werden können. Auch in Rußland ist es neuerdings gelungen, das Absatzgebiet bedeutend zu erweitern. In diesem Jahre sind bis heute ungefähr 110,000 M. Gewinn erzielt, es ist demnach Aussicht vorhanden, daß der Voranschlag pro 1882, der auf einem Reingewinn von rund 7 Prozent basirt, bequem innegehalten werden kann. Die Dividende von 7 Prozent soll statutenmäßig erst am 1. Juli zur Vertheilung kommen; es wird indeß vorgeschlagen, dieselbe schon am 1. Mai auszahlen zu lassen. Im Jahre 1881 sind Immobilisationen im Betrage von circa 57,000 M. vorgenommen. Für die Zukunft sind im Betrage der vorzunehmenden Amortisationen Verbesserungen und Neuanlagen projektirt, die erhebliche Ersparnisse hervorbringen werden. Auf die Bilanz kommen wir noch zurück.

Ⓥ **Nürnberg,** 15. April. [Hopfenbericht von Leopold Held.] Das Gepräge des Hopfenmarktes ist der Saison angemessen und normal. Täglich werden von Kundschaftshändlern Käufe effektuirt, deren Quantität in der Regel zwischen 60—120 Ballen schwankt. Die Preise sind unverändert. Gutfarbige leichte und Mittelhopfen bilden die gesuchtesten Sorten. Die Exporteure haben zu den gegenwärtigen Preissätzen keine Kauflust. Die Zufuhren betragen ½—⅓ des Umsatzes und die Lagerbestände lichten sich daher nach und nach. Die Stimmung ist ruhig.

Vermischtes.

* **Nürnberg.** Bayrische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg 1882. Ueber die Eintrittspreise ist jetzt Folgendes festgesetzt worden: Eintrittskarte am Eröffnungstage kostet 5 Mark à Person; Eintrittskarte von früh 8 Uhr an bis Abends 10 Uhr giltig, 2 M. à Person; Eintrittskarte von früh 10 Uhr an bis 10 Uhr Abends giltig, 1 M. à Person; Saisonkarte, giltig für den Inhaber, dessen Photographie sie tragen, für die Zeit vom 16. Mai bis zum Schlusse der Ausstellung, 20 M. à Person von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Besitzer von Saisonkarten, welche um 8 Uhr Morgens eintreten wollen, haben noch eine Karte für 1 M. abzugeben. Die Saisonkarten können von den Besuchern aus Nürnberg und Umgebung schon vor Eröffnung der Ausstellung gelöst werden. Couponsbücher mit 20 Coupons au porteur kosten 16 M. Die Coupons können nicht abgetrennt benutzt werden; sie werden beim Eingang in die Ausstellung durch die Kontrolle abgetrennt. An Dienstagen und Freitagen berechtigen Couponskarten nicht zum Eintritt, dagegen wird gegen 2 Coupons der Eintritt von 8 Uhr an an den übrigen Tagen für eine Person zugelassen. Für die Abendbesuche von 6 Uhr an werden erhoben: a. an Dienstagen und Freitagen 50 Pf. à Person, b. an den übrigen Tagen 30 Pf. à Person. — Der Ausstellungsplatz selbst erhält von Tag zu Tag ein freundlicheres und festlicheres Gepräge. Die gärtnerischen Anlagen schreiten bei der günstigen Witterung rasch vorwärts, die kleineren Pavillons sind ziemlich alle vollendet und das Aeußere und Innere der Hauptgebäude geht in dekorativer Beziehung ebenfalls nach und nach der Vollendung entgegen. Die Ausstellungsschränke haben sich in der letzten Woche namentlich im Hauptgebäude bedeutend vermehrt. In der Maschinenhalle, welche mit dem Pumpwerk in Wöhrd durch eine von Herrn Heller hergestellte Telegraphenleitung verbunden wurde, sind einige Betriebsmaschinen in der Montage begriffen; die 2 Dampfkessel der Maschinenbau-Aktiengesellschaft sind bereits geprüft, der dritte von Dingler ist im Aufstellen begriffen. Ebenso werden mehrere Buchdruckpressen der Maschinenfabrik Augsburg aufgestellt. Auch einige kleinere Maschinen sind bereits eingetroffen. Die Dampfleitung wird gegenwärtig montirt; die von J. A. Hilpert hergestellte Wasserleitung und das Pumpwerk in Wöhrd sind ebenfalls fertig gestellt. — Herr Generaldirektionsrath Gyßling, Herr Hofgärten-Direktor von Effner, Herr Oberbaurath Siebert von München waren im Laufe der Woche in der Ausstellung für die von ihnen vertretenen Sparten thätig.

* **Rudolstadt.** [Ein Veteran.] Hier ist jüngst im Alter von 92 Jahren einer der wenigen noch übrigen Veteranen aus dem französisch-russischen Kriege von 1812 gestorben, dessen Schicksale auch in weiteren Kreisen nicht ohne Interesse sein dürften. Sebastian Franziskus Graul, so ist der Name des zur vierten Provinzial-Invaliden-Kompagnie gehörig gewesenen Invaliden, hatte nämlich in jenem Kriege in Rußland das Unglück, durch Erfrieren mehrerer Gliedmaßen dienstuntauglich zu werden. Es mußten ihm nicht nur beide Unterschenkel in der Mitte, sondern auch von jedem Finger das erste Glied amputirt werden, und der Aermste hat gewiß damals nicht daran gedacht, daß er ein so hohes Alter erreichen werde.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 18. April. Nach einem Telegramm des „Golos" aus Cherson vom gestrigen Tage sind Judenkrawalle in den Orten Beresnegowatoie und Wissunsk im Chersonschen Kreise am 10. und 11. d. M. ausgebrochen. Sie beschränkten sich auf Fenstereinwerfen; Plünderungen sind nicht vorgekommen. Heeute sind aus dem ersten Orte wieder beunruhigende Nachrichten eingelangt; in Folge dessen sind Maßregeln zu Truppenentsendungen getroffen. Auch in Dubassu sind Judenerzesse ausgebrochen und wurden dahin Truppen entsandt; ein gemißhandelter Jude ist gestorben. In Nowaja Praga entstand gestern gleichfalls ein Tumult; eine zahlreiche Volksmenge demolirte die Schänken, Buden und Häuser. Es wurden Truppen aus Elisawetgrad dorthin beordert.

Washington, 18. April. Das Repräsentantenhaus nahm mit 201 gegen 37 Stimmen die Bill an, welche die Chineseneinwanderung für 10 Jahre suspendirt.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 15. bis 17. April, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Paul Büttner, I 17,112, leer, von Bromberg nach Fuchsschwanz.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal:

Von der 9. Schleuse nach der Weichsel: Tour Nr. 13. C. Groch und Tour Nr. 16, F. Milling-Bromberg sind abgeschleust, gegenwärtig schleust Tour Nr. 15, Hildebrand-Liepe, für F. W. Patri-Breslau.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. April.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Graf Königsmark aus Schlesien, v. Kunowski aus Riesenburg, Boldt aus Radzyn, Sarazin und Frau aus Kryschin, Frau Baarth und Tochter aus Cerekwice, Boas und Frau aus Lussowo, Oberförster Dreger und Frau aus Grünberg, Direktor Gründler aus Aachen, die Kaufleute Prinz, Mohr, Brühl, Gebr. Wolff, Frau Segall aus Berlin, Hallig aus Frankfurt a. M., Gläßner und Frau aus Lobositz, Frau Leiser, Wilczynski und Frau aus Lodz, Krämer aus Goslar, Klinsmann aus Halberstadt.

W. Grätz's Hotel zum Schwarzen Adler. Die Rittergutsbesitzer Schultze aus Nikolsstedt, Katszynski aus Kurnik, Posthalter Giesel aus Freiburg, Rentier Kohl aus Berlin, Bankdirektor Silberstein aus Warschau, Oberamtmann Thönert aus Pommern, Ober-Ingenieur Rahn aus Berlin, Lehrer v. Kunsinowski aus Schokken, die Kaufleute Weyrauch aus Hamburg, Rosenfeld aus Rothdorf, Fröhlke aus Berlin, Maskulinski aus Schokken, Schramm aus Breslau

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Direktoren Meyer, Zinkler aus Berlin, Most aus Leipzig, Oberamtmann Schumann aus Grochow, Baumeister Schulz aus Königsberg, Privatier Hoppe aus Dresden, die Kaufleute Bernholdt, Schubert aus Breslau, Böhm aus Berlin, Toboll aus Schneidemühl.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	17.	April	Mittags	0,72	Meter.
„	„ 18.	„	Morgens	0,72	„
„	„ 18	„	Mittags	0,74	„

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [E. Röstel] in Posen.